

FEBRUAR 2009  
ISSUE #6



SERIOUS ENTERTAINMENT

## EDITORIAL

Willkommen im Schmelzmond, dem Sporkel oder Spörkel, bzw. der Hornung! Das ist nur eine kleine Auswahl an Namen, unter denen der Monat Februar früher bekannt war.

Hornung beispielsweise sagte man, weil der reife Rothirsch im Februar sein Geweih abwirft und beginnt, ein neues zu schieben. Im Elsass wird der Monat noch heute so genannt. Gärtner hingegen nannten den Februar früher Taumonat. Hey, steckt da nicht bereits die Hoffnung drin, dass es bald wieder warm und sonnig wird?!

Ein weiterer Name für den Februar ist Narrenmond. Das klingt auf den ersten Blick verständlicher, immerhin sind ja überall in Deutschland zu dieser Zeit die Narren los mit ihren roten Nasen (wohl gemerkt, nicht auf die Kälte zurückzuführen!), die jeglichen Dresscode unbekümmert verlächen und sich gegenseitig auf offener Straße abknutschen. Damit ist der Faschingskult der ursprünglichen Tradition der Fruchtbarkeitsrituale eigentlich gar nicht so fern...

Wie auch immer Ihr den Februar nennen wollt, wir geben ihm den Namen **Distilluar**. Diese Bezeichnung liegt sehr nahe, da die Distillery im Februar an vier Wochenenden ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm vorlegt, dass man ohne schlechtes Gewissen als beste Alternative zum närrischen Feiern bezeichnen kann. Auch wenn darin sogar eine (allerdings mit üblichen Fastnachtsevents nicht zu vergleichende) Faschingsveranstaltung enthalten ist.

Aber das findet Ihr bestenfalls selbst heraus, indem Ihr dieses Magazin lest und Euch persönlich und vor Ort ein Bild macht.

Viel Spaß dabei!

### Herausgeber:

Distillery  
Industriestr. 85-95  
04229 Leipzig  
www.distillery.de  
club@distillery.de

### Distillery Club:

(keine Postadresse)  
Kurt-Eisner-Straße 108a  
04275 Leipzig

### Koordination/Redaktion:

Maren Probst & Martin Driemel

### Anzeigen:

Martin Driemel  
martin@distillery.de

### Presse:

Maren Probst  
presse@distillery.de

### Grafik/Layout/Satz:

workaholiks  
Industriestr. 85-95  
04229 Leipzig  
www.workaholiks.de  
info@workaholiks.de

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Grape, Sonja Kanthak,  
Ren, Honey Moon, Gerda  
Gondoliere, rekorder,  
Mastah K, Soulslide,  
Daniel Faulwasser, Tu Pika

### Fotos:

Seite 4: Jack Simanzik  
(Quelle: Photocase / ID: 114371)

### Vertrieb:

flyerkomet.de,  
Industriestr. 85-95  
04229 Leipzig  
www.flyerkomet.de  
info@flyerkomet.de

Kicker \* Musik \* Snacks \* Drinks \* Shakes \* Cocktails \* Kaffee



**PIMU** bar

www.myspace.com/pimubar

MO-FR 11 - 1 Uhr  
SA 11 - 2 Uhr  
SO 11 - 22 Uhr

KÖNNERITZ STR. 24

Nicht vergessen: am  
14.02. ist Valentinstag...



FR. 06.02.09  
HOERFUNK MEETS SYNTAX  
Start: 22:30

up: all styles in the mix  
**DJ YORK**  
(König Heinz, Leipzig-Connewitz)  
**HANS DER JÄGER**  
(Connewitz Grill Mafia, Leipzig-Connewitz)  
**DJ GRAPE**  
(Conne Island, Leipzig-Connewitz)

SA. 07.02.09  
DANCEMATERIAL MEETS WHERE THE  
BUFFALO ROAM Start: 23:00

up: dancematerial  
**ARTO MWAMBÉ - LIVE**  
(Brontosaurus Records, FFM)  
**EASYDCNAE** (Leipzig)  
**STEFFEN BENNEMANN**  
(Distillery, Nachtdigital, Leipzig)  
down: where the buffalo roam  
**DANIEL SAILER**  
(Where the Buffalo Roam, kompl3x)  
**PAUL PANZER** (Digital Luxuries)  
**STEPHAN VON WOLFFERSDORFF**  
(Distillery, Where the Buffalo Roam, Leipzig)

FR. 13.02.09  
STARS FOR SOUL OLDSCHOOL  
FASCHING Start: 22:30

up: funky oldschool breaks floor  
**MAGIC MAYER** (Harzfein Studio, Dessau)  
**DJ KING BENSON** (SfS Disco King)  
**PADDY DELUXE** (Stars for Soul)  
**DA WIESEL** (Polyesterclub, Sunsetsoul)  
**B-BOYS: L.E. ALIVE!** (Leipzig)  
down: 90's hiphop classic floor  
**ABDEL HAKIM** (Zoosound, Most Wanted,  
Stars for Soul)  
**DJ D-FEKT** (snuffpro, Leipzig)

SA. 14.02.09  
HOERFUNK MEETS SYNTAX  
Start: 23:00

up: hoerfunk  
**HENRIK SCHWARZ - LIVE**  
(IK7, Innervations, Berlin)  
**MARKUS WELBY** (hoerfunk, Distillery,  
Melt-Festival, Leipzig)  
**KEVIN** (Seifabrik-Crew, BPM-Club,  
Zwickau)  
down: syntax  
**JEROME HILL** (Don't Rec., Victim, Nasty  
Colour, Kugelbox, UK)  
**STEVE K** (Distillery, Syntax Recordshop)  
**GEORG BIGALKE**  
(Distillery, esolate, Syntax Recordshop)

FR. 20.02.09  
TORNADOWARNUNG  
Start: 22:30

up: tornadowarnung  
**DIE TORNADOS - LIVE**  
(This is Skat, Dynamite Festival, Leipzig)  
**THE RUDEMENTARIES - LIVE** (Leipzig)  
**DA WIESEL** (Polyesterclub, Sunsetsoul)  
**BABY HUEY** (Crying Soul Crew, Leipzig)

SA. 21.02.09  
5 YEARS FINEST SELECTION MEETS  
FEENSTAUB & FRIENDS Start: 23:00

up: 5 years finest selection  
**SASSE - LIVE** // Toinen Album Tour (aka  
Freestyle Man, Moodmusic, Berlin)  
**LARS-CHRISTIAN MÜLLER** (Distillery  
Finest Selection, WhirlpoolsexMusic)  
**ANDREAS ECKHARDT**  
(Finest Selection, Distillery)  
**CHRIS MANURA**  
(Finest Selection, Distillery)  
down: feenstaub & friends  
**DJ HUTCH** (Nachtpicknick, Berlin)  
**FEENSTAUB** (Nu:Trance, Distillery, Leipzig)

SA. 27.02.09  
HOTTA FIRE REGGAESTATION  
Start: 22:30

up: may the soulforce be with you  
**SOULFORCE SOUND** (The German RMX  
Kings, soul-force.com, Krefeld)  
**SELECTAH SPINBACK** (Da Switch, Leipzig)  
**MASTAH K** (Hotta Fire Reggaestation,  
esolate, Leipzig)  
up: jungle station  
**RECKLESS** (Ulan Bator)  
**AUDITE** (Boundless Beatz, audite.org)  
**FRAMO** (Ulan Bator)

SA. 28.02.09  
MOON HARBOUR LABEL FLIGHT MEETS  
DARKSTAR Start: 23:00

up: moon harbour label flight  
**MARTINEZ**  
(Moon Harbour, Re:connected, DK)  
**MATTHIAS TANZMANN**  
(Moon Harbour, Distillery, Leipzig)  
up: darkstar  
**MAGNETIC** (Blackred, Darkstar, Leipzig)  
**DISKO 69** (Blackred, Darkstar, Leipzig)  
**HEADNOAKS** (Blackred, Darkstar, Leipzig)

■ SATURDAY RAVE  
■ FRIDAYCLUB

Mehr Infos und Links zu allen Veranstaltungen  
**WWW.DISTILLERY.DE**

up: all styles in the mix

**DJ YORK**

(Könich Heinz, Leipzig-Connewitz)

**HANS DER JÄGER**

(Connewitz Grill Mafia,  
Leipzig-Connewitz)

**DJ GRAPE**

(Conne Island, Leipzig-Connewitz)

Start: 22:30



DJ York, Hans der Jäger & DJ Grape

**Once upon a time...** hockten wir in einer Connewitzer Kaschemme und laberten beim Biere über Musik und darüber, dass früher alles besser war.

Das Vinyl noch rund, der Ska noch Rocksteady, der Punk noch Soul hatte, der Metal noch nicht New war, der Soul noch nicht R'n'B weichgespült, sondern Punk, Reggae etwas mit Skinheads zu tun hatte, und nichts mit Kiffen und so weiter.

Im Bier und Schnapsnebel wurden Subkulturspielarten ausgepackt, die schon längst keiner mehr kennt und das Verschwinden derselben bedauert...

Und als das Geheule am größten war, tauchte doch so'n Typ von der Distillery auf und sprach: „Es gibt nichts Gutes außer man tut es. Hier habt ihr einen Freitag, lasst hören ob das, was ihr so vermisst, auch ordentlich rockt.“ Und siehe es rockte unglaublich.

Und das Publikum, die Barkeeper und auch die drei aus der Kaschemme waren voll des Lobes. Vom Soul zum Punkrock, vom Metal durch die Disco in den Country über Techno Headz und HipHop – all Styles in the Mix.

Das wollte auch Kurt Reith immer. „Hauptsache unterhaltsam“ hat er immer in seinen Bart gebrabbeln. Ach so, wer Kurt war, wollt ihr wissen?!

Der hatte mal nen Grand mit Vieren in besagter Kaschemme, so vor circa 100 Jahren, und das Blatt hängt da noch immer an der Wand...

Text: Grape

up: dancematerial

**ARTO MWAMBÉ - LIVE**

(Brontosaurus Records, FFM)

**EASYDCNAE** (Leipzig)**STEFFEN BENNEMANN**

(Distillery, Nachtdigital, Leipzig)

up: where the buffalo roam

**DANIEL SAILER**

(Where the Buffalo Roam, kompl3x)

**PAUL PANZER** (Digital Luxuries)**STEPHAN VON WOLFFERSDORFF**

(Distillery, Where the Buffalo Roam)

Start: 23:00



EASYDCNAE

Für **Arto Mwambé** war eigentlich etwas anderes vorgesehen. Nachdem er im Staat Burkina Faso in Westafrika hätte aufwachsen sollen, sollte er eine Position im Regierungskreis des Präsidenten bekommen, diesem bei der Führung der Streitkräfte als engster Berater zur Seite stehen. Dann sollte ihm die Musik begegnen und seiner politischen Karriere ein jähes Ende setzen, ihn statt dessen zu einer musikalischen Entdeckung der westlichen Welt werden lassen. Zunächst mit seiner Begleitband, den Barons of Burma, dann allein: House, neu entdeckt, intelligent, frisch, fröhlich und so noch nicht gehört. Das sollte der Sound von Arto Mwambé sein. Und wurde es auch.

Nur die Lebensgeschichte des Künstlers stellte sich ein bisschen anders dar, das fand man schnell heraus. Denn eigentlich stecken hinter dem afrikanischen Namen zwei Artists aus Frankfurt: **Chris Beisswenger** und **Phillip Lauer**, die auf der Suche nach einem Namen für das gemeinsame Musikprojekt auf Arto Mwambé stießen, den „gut gelaunten Deephouse-Wigger,

der die Party jenseits von Preacherman-Pathos und Superlover-Klischees ordentlich anschiebt.“ schreibt die De:bug. Phillip Lauer, einer der Männer hinter Arto Mwambé, bringt bereits seit 2000 House-Platten heraus, unter anderem auf In Between, Séparée und Punkt Musik. 2004 startete die Zusammenarbeit mit Chris Beisswenger, die man sich nach eigenen Angaben wohl so vorstellen muss, dass Phillip am Klavier mit viel Fingerfertigkeit zu Gange ist, während Chris am Computer seine Produktionsskills zum Besten gibt. Das ist feinste Handarbeit und es wird kaum gesampelt, mal abgesehen von ein paar Vocals.

Die Klänge von Arto Mwambé lassen sich am allerbesten beschreiben, wenn man sich eine ganz lange Dessertkarte vorstellt, auf der man sich alles aussuchen kann, was funktioniert. Also alles was süß, cremig, weich und knusprig ist. Das alles wird dann ganz langsam zu einer angenehmen wabernden Masse vermengt, wobei besonders darauf geachtet werden muss, dass keine Küchenmaschine verwendet wird.

Alles muss soft ineinander fließen und sich in einer perfekt auf der Zunge zergehenden Konsistenz, die eben auch ein bisschen prickelt, auflösen... Wenn Ihr jetzt immer noch nicht wisst, wie sich Arto Mwambé anhört, dann solltet Ihr beschließen auf den Nachttisch bei Mutti zu verzichten und Euch aufmachen an Eurer liebsten Dessertbuffet: die Distillery.

Hier habt Ihr im Übrigen auch keine Chance, auf dem Sofa zu versinken, denn die knallig-knifflige Housemusik, die trotz bedächtiger Geschwindigkeit in angenehmer Weise schiebt, wird Euch ganz von allein in Bewegung versetzen. Phillip Lauer gründete kürzlich sein eigenes Label, Brontosaurus, das innerhalb von zwei Jahren neun Platten veröffentlichte, die irgendwo zwischen Deephouse und Italo-Disco angesiedelt sind und hauptsächlich von Arto Mwambé und befreundeten Musikern stammen. Und ja, man kann es wohl neidlos zugeben, dieser Sound ist ebenso sympathisch wie energetisch, hat mehr Soul als man es zwei weißen Frankfurtern zutraut und den

Gute-Laune-Faktor, der allerdings völlig unaufgesetzt durch die Basslines prescht. Der lokale Support kommt an diesem Abend von **EASYDCNAE** (sprich: easy dance). Die Jungs verstehen sich als „Eine Initiative für mehr Harmonie beim Tanzvergnügen“ getreu dem Motto: „Heut schon mal Fläche gehört?“. Lustige Burschen also, soviel ist schon mal klar. Auf dem unteren Floor werden die zuständigen Richter **Paul Panzer**, **Daniel Sailer** und **Stephan v. Wolffersdorff** in der musikalischen Verhandlung aufführen, dass die Verbreitung kultureller elektronischer Informationen nicht nur zulässig sei, wenn besonders grobe Verstöße oder positiv festgestellte Tanzverfahren offen gelegt würden, sondern auch wenn ein besonderes öffentliches Interesse an der Aufdeckung von Missständen unterhalb der SchwelledesHörbarenbestehe, wennsichalso um einen Beitrag zum Meinungskampf handele, der die Öffentlichkeit besonders interessiere.

Text: Sonja Kanthak, Maren Probst &amp; Ren

up: funky oldschool breaks floor

**MAGIC MAYER**

(Harzfein Studio, Dessau)

**DJ KING BENSON** (SfS Disco King)

**PADDY DELUXE** (Stars for Soul)

**DA WIESEL**

(Polyesterclub, Sunsetsoul, Leipzig)

**B-BOYS: L.E. ALIVE!** (Leipzig)

down: 90's hiphop classic floor

**ABDEL HAKIM**

(Zoosound, Most Wanted, SfS)

**DJ D-FEKT** (snuffpro, Leipzig)

Start: 22:30



Magic Mayer

**Hey Girls and Boys!**

Holt die alten Superstars, B-Boyanzüge, die dicken Brillen, Namebelts, Truckercaps, ZULU-Anhänger, Netzhemden, Kangol-Hüte, Lederjacken und alles mit drei Streifen aus Euren Kleiderschränken und verkleidet Euch wie vor 20 Jahren, denn es ist wieder einmal Zeit

für den legendären Oldschool-Fasching, den die Stars For Soul - Allstars alljährlich für und mit Euch zum Leben erwecken.

Und wer seinen Look für diesen Abend getreu der Maxime „Funky Oldschool Fasching“ wählt, muss nur die Hälfte löhnen, um in den Club und auf den Dancefloor zu kommen.

Dort spielen sich an diesem Abend die Stars For Soul - Helden **King Benson**, **Paddy Deluxe** und **Abdel Hakim** zusammen mit **Magic Mayer** – natürlich ganz im Zeichen des über dem Abend schwebenden Mottos – mit Oldschool Funk, Rap und Disco die Finger wund.

Keine Frage, dass da auch ein paar talentierte B-Boys nicht fehlen dürfen, um das Feeling zu komplettieren. So wurde **L.E. Alive** verpflichtet, um den Tanzboden für Euch schon mal ordentlich zum Glühen zu bringen.

Text: Honey Moon

up: hoerfunk

## HENRIK SCHWARZ - LIVE

(!K7, Innervations, Berlin)

## MARKUS WELBY

(hoerfunk, Distillery, Melt!-Festival)

## KEVIN

(Seilfabrik-Crew, BPM-Club, Zwickau)

up: syntax

## JEROME HILL

(Don't Rec., Victim, Nasty Colour, Kugelbox, UK)

## STEVE K

(Distillery, Syntax Recordshop)

## GEORG BIGALKE

(Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

Start: 23:00



Manchen geht es bei Musik um die Energie und den Wummrs dahinter, anderen um den Tanzfaktor, das direkte in-die-Beine-gehen-und-damit-verrückte-Sachen-machen, wieder andere möchten Musik, die sie in andere Sphären befördert, die Realität vergessen lässt und dann gibt es solche wie **Henrik Schwarz**, die stets den Soul in der Musik suchen. So ist es wohl kaum verwunderlich, dass er sich zunächst der aufkeimenden Acid Jazz und Rare Groove Szene in seiner Heimatstadt Ravensburg anschloss und auf Künstler wie James Brown, Marvin Gaye und Cymande aufmerksam wurde. Eine Liebe die bis heute anhält. „Diese Künstler berührten mich. Ich war nie ein großer Fan von Rockmusik. Das ist ein anderer Vibe, den ich nicht richtig fühle. Aber Soul und Funk war anders – Groove wurde für mich zum Leitprinzip.“ Als Anfang der 90er Techno und House aufkamen, begann Henrik, sich auch mit diesen neuen Musikrichtungen zu beschäftigen. Aber ganz gleich wie sehr er sich bemühte und wie viele Nächte er dem nachging, er verstand diese neuen, maschinellen Rhythmen

zunächst nicht. Dies ging so weiter, bis er eines Nachts einen Mann namens Jeff Mills spielen hörte. „Ich glaube es war der Jazz-Einfluss in seinem Sound, die Improvisation, die Art wie er Stücke in sein Set einbaute“, erinnert sich Henrik. „Da war ein spezieller Swing und eine gewisse Freiheit im Sound.“

In dieser Nacht hat es bei mir Klick gemacht und Detroit Techno wurde sehr wichtig für mich.“ Genau dieser Sound war es, der ihm half, eine Brücke zwischen dem geliebten Acid Jazz und anderer verführerischer Elektronika zu bauen. Laurent Garnier, DJ Hell, Carl Cox, Juan Atkins und natürlich Jeff Mills begleiteten ihn auf diesem Weg. Henrik fing nun auch an, selbst zu produzieren und experimentierte mit der gängigen Musiksoftware herum. Doch statt etwas zu veröffentlichen, baute er diese Musik in seine DJ Sets ein. Als Henrik dann Ende der 90er seinen ersten Laptop kaufte, benutzte er ihn zunächst als einen weiteren Teil seines DJ-Arsenals. Heute macht er damit nur noch Musik und spielt elektronische Live-Jams.



Henrik Schwarz

Heute ist der Mann mit Soul und einem tief reichenden Musikverständnis als Remixer ständig ausgebuht und mit seiner bemerkenswerten DJ-Kicks Veröffentlichung in die Fußstapfen seiner einstigen Vorbilder Carl Craig, Stereo MC's, Kruder & Dorfmeister, Thievery Corporation und Four Tet getreten. Und wieder einmal ist es Henrik Schwarz gelungen, etwas für den Kopf, den Körper, aber vor allem für die Seele zu schaffen. Wenn Dir also etwas daran gelegen ist, dieser hin und wieder etwas Gutes zu tun, dann solltest Du diesen Hoerfunk-Abend nicht verpassen.

Die Distillery als Club und die Syntax-Truppe als Mitveranstalter – alle sind wirklich bemüht, Euch so viel Abwechslung zu bieten wie nur möglich ist, um der langen Weile vorzubeugen. Deshalb halten wir jeden Tag mit Adleraugen Ausschau nach innovativen, gern auch mal unbekannteren Künstlern, um Euch in Sachen elektronischer Tanzmusik auf dem Laufenden zu halten. Aber manchmal können wir es nicht lassen und müssen einen Act nochmal buchen.

Das ist immer dann der Fall, wenn besagter Jemand die Hütte dermaßen zum Wackeln gebracht hat, dass sich die Erschütterungen in Hirn und Mark gebrannt haben und auch lange danach noch spürbar sind. So geschehen vor gut einem Jahr, als Jerome Hill uns mit seinen Techno-Turntablism-Salven einige bleibende Schäden zuzufügen versuchte.

Und ja, alle Wirbel sind bis heute noch nicht deblockiert und das ist für uns das Signal: wir setzen noch einen drauf. Bitte Mr. Hill, polieren sie uns ein weiteres Mal das Gesicht! Es war hart, es war anstrengend, aber es war auch verdammt fett! Wir wollen das nochmal haben! Ja, wir wollen wieder Bass in der unteren Wirbelsäulenpartie, wir wollen Schwindel und Muskelkater in der Nackenregion – WIR WOLLEN TECHNO. Das musste mal gesagt werden.

Text: Gerda Gondoliere & rekorder

up: tornadowarnung

## DIE TORNADOS - LIVE

(This is Ska!, Dynamite Festival)

## THE RUDEMENTARIES - LIVE

(Leipzig)

## DA WIESEL

(Polyesterclub, Sunsetsoul)

Start: 22:30



Die Tornados



Achtung! Die **Tornados** fegen durch die Tille und wir garantieren Euch: dieser Sturm ist kein Unwetter! Im Gegenteil. Das ist so ziemlich das Beste, was Euch heute Nacht passieren kann.

Ende 1995 gegründet, haben sich die Tornados schnell zu einer der bekanntesten Ska-Bands in unseren Breiten entwickelt und den Sound hier im Osten populär gemacht. Galt doch Ska bis dato eher als Nische bzw. Mikrokosmos, so haben die Jungs und Mädels der Tornados doch sehr schnell den Rotstift angesetzt und im Musikatlas ein dickes rotes Kreuz in den Rubriken Ska und Surf Rock auf den Ostteil Deutschlands gepinselt. Oh ja, die Tornados sind fleißig und vor allem verdammt gut. In den letzten 14 Jahren ihres Bestehens spielen sie weit über 400 Shows jeglichen Formats, egal ob Open Air oder Clubshow.

Auf Ihrem Weg spielten sie mit Größen wie Desmond Dekker, den Butlers, dem New York-Ska-Jazz-Ensemble und den Hotknives denen sie auf der Bühne in wirklich nichts nachstanden und ihrem Ruf als Tornados definitiv alle Ehre machten.

Doch sie sind heute Abend nicht allein. 2008 war das Jahr des Wiesels, unzählige Gigs von Rostock, Berlin, Erfurt, Dresden und natürlich in seiner Homebase Leipzig. Dazu zwei Releases, die sich monatelang weltweit auf den oberen Rängen der Verkaufcharts renommierter Plattenvertriebe tummelten. An diesen Erfolg wird an diesem Abend angeknüpft.

Dass **Da Wiesel** ein sehr vielseitiger DJ ist und nicht nur Funk und Soul im Repertoire hat, wird jeder wissen, der ihn schon einmal erlebt hat.

Heute Abend wird er seine Leidenschaft für alten 60s und Jamaican Sound zum Besten geben. An Wiesels Seite zudem zum ersten mal bei uns: **Baby Huey**. Er ist ein Mitglied der Crying Soul Crew, einem Verbund von DJs, die den mitteldeutschen Raum mit funky Soul Grooves versorgen. Auf Soul Allnighter oder Funk Partys getroffen, merkte man schnell, dass die Vorliebe für gefühlsintensive Funk- und Soul-Musik die Gruppe einte. Neben der Sammelleidenschaft für rare Schallplatten nimmt sich Baby Huey immer wieder mal Zeit, um diese dem tanzenden Publikum zu präsentieren.

Also, was ist der Unterschied zwischen einem lauen Lüftchen und einem Tornado? Richtig. Ein laues Lüftchen vergisst man schnell und ein Tornado reißt einen mit.

Genau das wird heute passieren, noch ehe Ihr Euch verseht, seid Ihr gefangen in einem Strudel aus Ska und Surf Rock. Da hilft nur noch Raustanzen und am Cubi festkrallen.

Text: Soulside

up: 5 years finest selection

## SASSE - LIVE

// Toinen Album Tour

(aka Freestyle Man, Moodmusic, Berlin)

**LARS-CHRISTIAN MÜLLER** (Finest Selection, WhirlpoolsexMusic, Distillery)

**ANDREAS ECKHARDT** (Finest Selection, Distillery)

**CHRIS MANURA** (Finest Selection, Distillery)

down: feenstaub & friends

## DJ HUTCH

(Nachtpicknick, Berlin)

## FEENSTAUB

(Nu:Trance, Distillery, Leipzig)

Start: 23:00

Sasse

### 5 Jahre Finest Selection – mit finnischem Ständchen

„Ooh!“ und „Aah!“ und „Das ist aber eine feine Auswahl!“ – solch ein Raunen bekommt man nicht selten zu hören, wenn **Chris Manura**, **Lars-Christian Müller** und **Andreas Eckhardt** ihr Musikverständnis in Form ausgewählter Platten genüsslich Runde für Runde auf den Turntables kreisen lassen, den sinnlichen Hüften einer Bauchtänzerin gleich. Diese Liebe zum Genuss an gutem Sound wird heute einen zwischenzeitlichen Höhepunkt erreichen, denn das 5-jährige Jubiläum der Finest Selection Crew wird gefeiert. Und wenn jemand weiß, was feiern bedeutet, dann diese drei.

Als Ehrengast haben sie sich einen weiteren Musikkenner und -genießer eingeladen: Der Finne **Sasse** heißt eigentlich Klas Lindbad, verbucht sich aber auch gern mal unter den Künstlernamen **Freestyle Man** oder **Morris Brown**.

Weil Finnland mit 5,3 Millionen Einwohnern auf einer Fläche nur wenig kleiner als Deutschland zu den am dünnsten besiedelten Ländern Europas gehört (oder aus irgendwelchen anderen Gründen) konnte Sasse mit Deephouse hier nie die Resonanz finden, die er bekam als er 1999 seine Heimatstadt Tuku verließ und nach Frankfurt übersiedelte.

Mit seinem Label Moodmusic trieb er den künstlerischen Austausch voran, der ein wenig südlicher ganz vortrefflich gelang, da es hier mehr als 1,75 Elche, 2,05 Rentiere und 1,5 Menschen gab, die sich für Deephouse interessierten. In FFM wurde er zudem Resident im berühmt berüchtigten Robert Johnson Club und kollaborierte mit Marco Carola, Losoul u.v.m. Aber es zog ihn weiter. Nach Berlin.

Hier, im Kiez des Prenzlauer Berges, baute er seine geliebten BlackHead Studios auf und macht weiter mit der Musik, die ihn bereits 1997 in New York tief berührte: House.

Mal traditionell mit Streichern und so, mal freaky und experimentell. So arbeitet er auch gern mit Künstlern zusammen, die von Akkorden und so Zeug nicht allzu viel verstehen, denn dann kann er mit ihnen gemeinsam ganz neue Wege beschreiten, die zuvor noch niemand ausgetreten hat. Sasse also, ist einer, der Euch die Sommersonnenwende musikalisch direkt in den Club bringt, das ist die Nacht in Finnland, in der es nicht dunkel wird. Zudem wird ein Feuer entfacht. Ganz traditionell und doch immer anders.

### Gehen lassen mit Feenstaub & Friends

DJ Hutch stammt aus Halle an der Saale und hatte das Glück, als Kind einer Künstlerfamilie schon früh musikisches Talent an den Tag zu legen. Doch erst der begeisterte Besuch von Trancepartys und Goafestivals ließen ihn seine wahre Bestimmung erkennen und mit genau diesem Sound herumexperimentieren.

Um seine vielen musikalischen Ideen zu verwirklichen, folgten Anfang 2005 die ersten Produktionen mit Hardware Sequencer und Drummachine. Quasi zeitgleich begann er, Partys mit seinem abhebenden Progressive-Sound zu bereichern. So sind auch heute Abend in der Distillery tiefe Bassdrums garantiert, gespickt mit housigen Elementen und getragen von treibendem Progressive, der bis hin zu „burning-electronic“-Trance reichen kann. Euch sind in der physischen Interpretation solcher Schallwellen keine Grenzen gesetzt! Lasst Euch einfach gehen!

up: may the soulforce be with you

### SOULFORCE SOUND

(The German RMX Kings, Krefeld)

### SELECTAH SPINBACK

(Da Switch, Leipzig)

### MASTAH K

(Hotta Fire Reggaestation, esolate)

down: jungle station

**RECKLESS** (Ulan Bator)

**FRAMO** (Ulan Bator)

**AUDITE**

(Boundless Beatz, audite.org)

Start: 22:30



Soulforce Sound

Nach dem progressiven Auftakt im Januar 2009, bietet die Reggae Station diesen Monat wiederum ein Hör- und Tanzvergnügen der anderen Art. Zum ersten Mal geben sich DIE deutschen Remix-Könige aus dem Ruhrpot die Ehre, ihre Fans in der Messestadt von ihren außergewöhnlich genialen Ideen und Fähigkeiten zu überzeugen.

**Soulforce** heißt der Sound aus „der Mitte von Nirgendwo“, wie die Jungs ihre Heimatstadt Krefeld liebevoll umschreiben. In der Mitte der Reggaeszene sind sie jedenfalls angekommen – und das nicht erst heute. Bereits 2005 liefen einige ihrer Tracks in den deutschen Reggaecharts und schafften es sogar bis nach London, wo BBC 1 Xtra den frischen Style aus Deutschland präsentierte.

Ihre erste CD „Remix Conference 1“ wurde von Loorbeeren überschüttet. Die Riddim bezeichnete RC1 als beste Remix CD des Jahres in Germany, für die JUICE war es gar eins der 20 besten Mixtapes weltweit. Weitere Projekte und Remixe, wie „Buju She Wants RMX“ oder gar Vyb Kartel auf „Ice Ice Baby“ folgten und ertönen seitdem in den Dancehalls weltweit. Ein besonderer Geniestreich war eine CD unter dem Namen „Jay-Z @ Studio 1“ im Jahr 2007, auf der alle 14 Tracks von Jiggamans „Black Album“ auf richtig schweren Studio 1 Beats zu hören sind. Im selben Jahr produzierten sie mit dem für den Grammy nominierten Tippa Irie das Album „Orange Juice Breaks“. Auch Ronny Trettmann kam bereits in den Genuss, seine Ideen mit den Jungs aus Krefeld zusammen zu werfen.

Ende 2008 entstand so seine aktuelle Remix CD „Heckert Empire“. Brandaktuell und wiederum weltweit ein Kracher ist momentan der „Dukku Dukku“ Remix mit Keith & Tex featuring Shabba Ranks. Selbst Reggae Don und Legende David Rodigan wird nicht müde, diesen Tune zu promoten, aber schließlich ist er auch die Nummer 1 in den deutschen Reggaecharts.

Den Lokal Support stellen an diesem Abend wieder einmal **Selectah Spinback**, der Leipzig Remix König featuring **Mastah K**. Nicht zum ersten Mal, aber erneut werden die beiden alles geben, um der Leipziger Massive auch vor der Prime Time den einen oder anderen Move aus der Hüfte zu liefern und ein Lächeln in die Gesichter der Fangemeinde zu zaubern.

Text: Mastah K

up: moon harbour label flight

### MARTINEZ

(Moon Harbour, Re:connected, DK)

### MATTHIAS TANZMANN

(Moon Harbour, Distillery, Leipzig)

down: darkstar

### MAGNETIC

(Blackred, Darkstar, Leipzig)

### DISKO 69

(Blackred, Darkstar, Leipzig)

### HEADNOAKS

(Blackred, Darkstar, Leipzig)

Start: 23:00



Martinez



Zum ersten Labelflight 2009 haben wir uns keinen Newcomer ausgesucht, sondern einen Künstler, der im letzten Jahr durch eine starke Reifung seines Künstler-Sounds und -Profils von sich hören ließ.

War **Martinez** am Anfang seiner Karriere noch bekannt für deepen und dublastigen House, so produzierte er in den letzten Jahren eher kühle Minimaltracks. 2008 besann er sich auf seine Housewurzeln zurück und entwickelte einen percussiven und gleichzeitig hypnotisch treibenden Sound, der seinegleichen sucht.

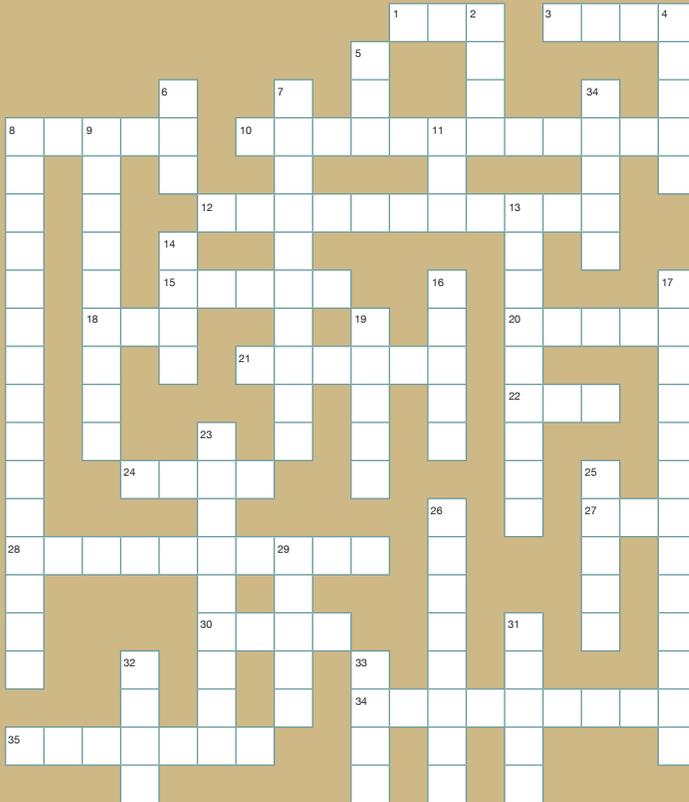
Zwei der Tracks, welche diesen Wandel einläuten, waren „Day By Day“ und „Momomowha...“. Beide Stücke erschienen letztes Jahr bei Moon Harbour und entwickelten sich zu beliebten Clubhits. Martinez gehört seit 2008 zu den festen Labelartists und wird im Februar nicht nur seine neue EP „Le Cirkus“ auf Moon Harbour veröffentlichen, sondern hat auch den DJ-Mix zur neuen Labelcompilation „Moon Harbour Inhouse Vol.3“ beigesteuert (inklusive eines neuen Exklusiv-Titels). Neben Martinez wird natürlich auch Labelchef **Matthias Tanzmann** mit von der Partie sein.

Dieser Abend ist zeitgleich der Auftakt zur Clubtour, welche im Rahmen der Veröffentlichung der Labelcompilation „Moon Harbour Inhouse Vol.3“ stattfindet.

Wer Bass liebt in seinen ursprünglichsten und wahrhaftigsten Auswüchsen, der kommt hier voll auf seine Kosten und mehr.

Text: Daniel Faulwasser & Tu Pika

Auf dem unteren Floor tritt derweil die Blackred-Stammcrew, bestehend aus **Magnetic**, **Headnoaks** und **Disco 69**, an die Turntables, um ein elektronisches Feuerwerk zu entfachen, dass alles kürzlich zu Silvester am Firmament der größten Weltmonopolen gesehene, in den Schatten stellt.



**waagerecht:**

1\* Spülmittel | 3\* ... & Bass | 8\* Startpreis am 07.02.09 | 10\* am Valentinstag im Keller zu hören | 12\* Labelnacht am 28.02.09  
 15\* Etikett, Marke | 16\* einer der vielen Radiosender | 20\* Programm zum reden und schreiben | 21\* darf an keinem Cuba Libre fehlen  
 22\* nicht RGB, nicht CMYK und auch nicht Pantone | 24\* berühmter Filmkapitän | 27\* leckt man im Sommer | 28\* Empfangskomitee am  
 Eingang | 30\* Musikstil bei Stars for Soul | 34\* die Stunde danach | 35\* Resident im Oktoberheft

**senkrecht:**

2\* Chauffeur au Abruf | 4\* steht meist zwischen den Plattenspielern | 5\* da kommt die Musik rein | 6\* Abk. für Stars for Soul  
 7\* Februrgast bei Syntax | 8\* Geburtstagskind in diesem Monat | 9\* redaktioneller Einleitungstext | 11\* Getränkestützpunkt  
 13\* Funky ... Fasching | 14\* Farbe der Issue#1 | 16\* Tier im Leipziger Wappen | 17\* Live @ Hoerfunk | 19\* Genre der elektronischen Musik  
 23\* Station jeden 4ten Freitag | 25\* Nummer dieser Ausgabe | 26\* magischer DJ | 29\* haben manche Leute immer am Ohr  
 31\* Kneipenmeile | 32\* Tanzlocation | 33\* Sencha & Peak Phine's ...plus | 34\* geht los, wenn man einbricht

PREVIEW MÄRZ 2009

DREIKOMMANULL, ALTERN8 - LIVE,  
 LIVELYRIX POETRY SLAM SPECIAL,  
 HOERFUNK, DANIEL STEFANIK,  
 TIM WRIGHT -LIVE, RIOTVAN,  
 RONNY TRETTMANN - LIVE,  
 CITLIN' CIRCUIT, U.V.M.

Mehr Infos und Links zu allen Veranstaltungen  
 unter [WWW.DISTILLERY.DE](http://WWW.DISTILLERY.DE)



KURT-EISNER-STRASSE 108A | D-04275 LEIPZIG | [WWW.DISTILLERY.DE](http://WWW.DISTILLERY.DE)